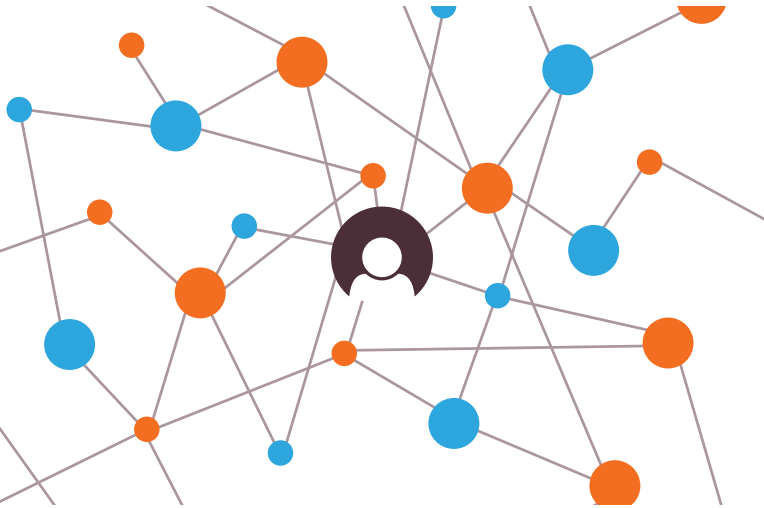




Qualifizierung

Fachkraft für Netzwerkkoordination Frühe Hilfen

Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung
für die Praxis



**Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie
- Landesjugendamt -**

Gefördert vom:



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

**Bundesstiftung
Frühe Hilfen**



Hintergrund

Netzwerke Frühe Hilfen sind mittlerweile weitgehend etablierte Bestandteile der kommunalen Kinder- und Jugendhilfestruktur. Den Schlüssel für den Aufbau und die Erhaltung von nachhaltigen und arbeitsfähigen Netzwerkstrukturen bilden die mit der Koordination beauftragten Fachkräfte, *die Netzwerkkoordinierenden*. Sie verfügen sinnvollerweise über einen großen Spielraum hinsichtlich der konkreten Umsetzung und Gestaltung der Netzwerke. Schließlich sollen diese zur Entfaltung ihrer bestmöglichen Wirkung an vorhandene Strukturen anknüpfen sowie an örtliche Bedingungen angepasst werden. Gleichzeitig benötigen die Netzwerkkoordinierenden ein umfassendes Fach- und Erfahrungswissen sowie vielfältige Kompetenzen, um die Netzwerke und konkreten Angebote der Frühen Hilfen erfolgreich, systematisch und zielführend zu strukturieren, zu steuern und im Sinne einer stetigen Qualitätsdebatte die Arbeit mit und im Netzwerk weiterzuentwickeln. Dabei müssen Netzwerkkoordinierende sowohl die fallübergreifende als auch die fallbezogene Ebene der Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure unterschiedlicher Systeme in den Blick nehmen und im Sinne der jungen Menschen und ihrer Familien gelingend, bedarfsgerecht, innovativ und zukunftsgerichtet gestalten.

Hieraus wird deutlich, dass neben grundlegenden Themen wie dem Netzwerkmanagement zur Aktivierung, Steuerung und Weiterentwicklung von Netzwerken, der Konzeptentwicklung und der Schnittstellengestaltung, bspw. zu angrenzenden Systemen und zum intervenierenden Kinderschutz, auch der Prozess zur Verständigung auf transparente und abgestimmte Regelungen der Zusammenarbeit eine entscheidende Rolle für die Netzwerkkoordination spielt. Schließlich wirken und gestalten in den Frühen Hilfen Akteurinnen und Akteure unterschiedlichster Disziplinen zusammen. Netzwerkkoordinierende sind damit aufgefordert Planungs- und Kommunikationsprozesse systemübergreifend zu initiieren, zu moderieren und zu begleiten. Dabei müssen sie auch immer reflexiv agieren und mit Blick auf eine stetige Qualitäts(weiter)entwicklung und -sicherung Prozesse der (Selbst)Überprüfung anstoßen und umsetzen. Nicht zuletzt gilt es heute mehr denn je, Zugangswege für Familien – besonders in psychosozialen Belastungssituationen – zu Angeboten der Frühen Hilfen und darüber hinaus innovativ und kreativ zu gestalten, und das immer vor dem Hintergrund einer aktiven Beteiligung der Zielgruppe.

Vor diesem Hintergrund werden die zahlreichen und komplexen Anforderungen an die mit der Netzwerkkoordination beauftragten Fachkräfte sichtbar. In der Vergangenheit haben bereits mehrere Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Frühen Hilfen auf Landesebene stattgefunden. Der Wunsch der Netzwerkkoordi-

Auf einen Blick

Zeitraum:	28.11.2022 – 29.11.2023
Ort:	Stephansstift – Zentrum für Erwachsenenbildung in Hannover
Umfang:	14 Tage verteilt auf 7 Module (ein- und zweitägig), fünf Coachings (teilweise modular integriert) und ein Abschlusskolloquium
max. Teilnehmende	20 pro Modul
Abschluss:	Zertifikat möglich
Kosten:	95,- € pro Fortbildungstag inkl. Verpflegungspauschale zzgl. Kosten für Übernachtung (51,50€) im Tagungshaus

nierenden nach Möglichkeiten zur fachlichen (Weiter-)Entwicklung der eigenen professionellen Rolle und den damit verknüpften Aufgaben sowie Gelegenheiten zum (Erfahrungs-)Austausch ist weiterhin hoch. Die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen Niedersachsen kommt diesem Wunsch nach und schafft mit dieser Fortbildungsreihe eine flexible Qualifizierungsmöglichkeit, die sowohl einheitliche fachliche Grundlagen als auch vertiefende Kenntnisse zu spezifischen Themen und Aspekten der Frühen Hilfen und des Netzwerkmanagements vermitteln soll.

Im Rahmen der modularen Fortbildungsreihe besteht für die Zielgruppe der Netzwerkkoordinierenden die Möglichkeit ein Zertifikat als »**Fachkraft für Netzwerkkoordination Frühe Hilfen**« zu erwerben. Dies ist ein wichtiger Baustein für die Qualitätsentwicklung der Frühen Hilfen in Niedersachsen. Das Niedersächsische Landesjugendamt vergibt dieses Zertifikat als Gütesiegel und ist damit ähnlich wie bei der staatlichen Anerkennung für die Gesundheitsfachkräfte bundesweiter Vorreiter.

In erster Linie bezieht sich dieses Gütesiegel auf die Netzwerke Frühe Hilfen, ist aber insbesondere im Bereich des Networkings übertragbar auf viele andere Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe.

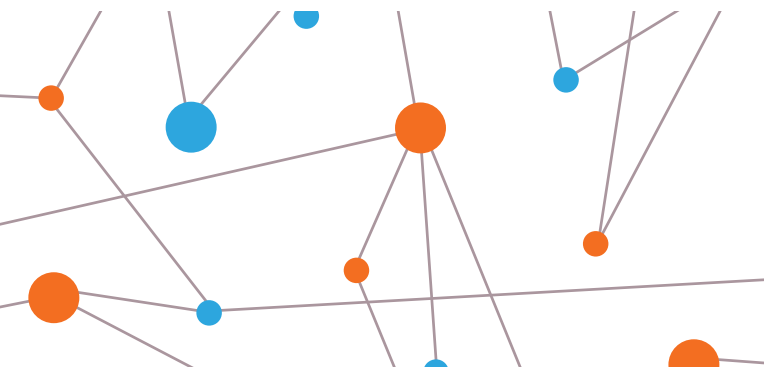
Konzept und Seminarinhalte

Bei diesem Qualifizierungsangebot handelt es sich um eine **modulare Fortbildungsreihe**, die sich gleichzeitig an Einsteiger:innen in den Frühen Hilfen und der Netzwerkkoordination als auch an erfahrene Fachkräfte, die ihre Kenntnisse und Kompetenzen vertiefen möchten, richtet. Interessierte haben sowohl die Möglichkeit durch die Belegung einer bestimmten Modulanzahl das Zertifikat »Kommunale Netzwerkkoordination Frühe Hilfen« zu erlangen, als auch jedes angebotene Modul als eigenständige Fortbildung zu besuchen.

Die Module greifen wesentliche Aspekte aus dem Aufgabenprofil der Netzwerkkoordination Frühen Hilfen auf und enthalten zum jeweiligen Themenschwerpunkt Inputs von qualifizierten Fachreferent:innen aus Wissenschaft und Praxis, moderierte und methodengeleitete Transfereinheiten sowie Reflexions- und Austauschformate. Die Kursleitung des ISA ist durchgängig anwesend und inhaltliche Ansprechperson für die Teilnehmenden.

Innerhalb einzelner Module besteht das Angebot an **Coachings** in Kleingruppen mit erfahrenen Berater:innen teilzunehmen. Diese sollen einen Beratungs- und Reflexionsprozess zu von den Teilnehmenden eingebrachten Fragen- bzw. Problemstellungen aus der eigenen Praxis unter Berücksichtigung der jeweiligen kommunal heterogenen Strukturen ermöglichen. Zur Erlangung des Zertifikates ist die Teilnahme an zwei Coachings Pflicht. Neben den modular integrierten Coachings sind im Rahmen der zertifizierten Gesamtfortbildung zwei weitere Coachingtermine vorgesehen, die gemeinsam mit der Gesamtgruppe im Kursverlauf abgestimmt und festgesetzt werden.

Alle an der Zertifizierung Interessierten müssen im Kursverlauf eine **Projektarbeit** im Selbststudium verschriftlichen, die sich mit einer Herausforderung oder Fragestellung der eigenen Praxis auseinandersetzt und eine fachliche und persönliche Reflexion enthalten soll. Dabei bekommen Sie eine individuelle Rückmeldung und Impulse für die weitere Umsetzung. Die Projektarbeit soll im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert werden.



Tagungszeiten:

Eintägige Module/ Coachings/ Abschlusskolloquium:

Jeweils von 10:00 Uhr – 16:30 Uhr

Zweitägige Module:

1. Tag: 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

2. Tag: 9:00 Uhr – 16:00 Uhr

Modul 1: Grundlagen der Netzwerkkoordination – Aufgaben und Philosophie der Frühen Hilfen (inkl. Coaching)

28. – 29.11.2022

- Einstieg, Ziele & Erwartungen der Teilnehmenden
- Rechtliche & fachliche Grundlagen
- Differenzierung Frühe Hilfen und Kinderschutz (Abgrenzung und Schnittstellen)
- Rolle, Aufgaben und Profil der Netzwerkkoordination

Modul 2: Gestaltung von Zugängen zu Familien in psychozialen Belastungssituationen

18.01.2023

- Möglichkeiten und Herausforderungen der Erreichbarkeit von (belasteten) Familien
- Inanspruchnahme von Angeboten der Frühen Hilfen
- Unterschiedliche Zugangswege und ihre Umsetzung
- Lotsenmodelle in den Frühen Hilfen

Modul 3: Jugendhilfe und Gesundheitswesen – Intersektorale Zusammenarbeit und Schnittstellenmanagement

29.03.2023

- Handlungslogiken, rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der unterschiedlichen Hilfesysteme
- Möglichkeiten der Einbindung von Akteurinnen und Akteuren aus dem Gesundheitswesen
- Gestaltung der systemübergreifenden Zusammenarbeit und von Übergängen in angrenzende Hilfesysteme
- Entwicklungsbedarfe in der interdisziplinären Zusammenarbeit

Modul 4: Regelung der Zusammenarbeit in Netzwerken Früher Hilfen (inkl. Coaching)

16. – 17.05.2023

- Chancen und Nutzen von (schriftlichen) Regelungen der Zusammenarbeit
- Ebenen der Zusammenarbeit: fallübergreifend und fallbezogen
- Regelungsinhalte und Regelungsformen
- Gestaltung des Prozesses bis hin zur (schriftlichen) Regelung der Zusammenarbeit

Modul 5: Strategische (Weiter-)Entwicklung von Angeboten und Netzwerken der Frühen Hilfen und die Beteiligung von (werdenden) Eltern

27. – 28.06.2023

- Bestandserhebung und Bedarfsanalyse
- Gestaltung und Durchführung von Qualitätsentwicklungs- und Evaluationsprozessen im Kontext von Angeboten der Frühen Hilfen und der Netzwerkarbeit
- Möglichkeiten und Formate, Chancen und Grenzen der Beteiligung von (werdenden) Eltern

Modul 6: Aktivierung, Steuerung und Moderation von Netzwerken Früher Hilfen (inkl. Coaching)

29. – 30.08.2023

- Aktivierung von Netzwerkpartner:innen
- Gestaltung von Zielfindungsprozessen und Steuerung von Gruppenprozessen
- Netzwerkmanagement und Koordination
- Moderationsmethoden

Modul 7: Frühe Hilfen im kommunalen Planungsprozess ländlicher und städtischer Regionen

05.10.2023

- Grundlagen der Jugendhilfe- & Sozialplanung,
- Organisation von Planungsprozessen
- Frühe Hilfen im Kontext einer abgestimmte Gesamtplanung,
- Herausforderungen urbaner und ländlicher Regionen

Abschlusskolloquium

29.11.2023

- Präsentation der Projektarbeiten

Zertifizierung

Zur Erlangung des Zertifikates müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Tätigkeit in der aktiven Gestaltung von Netzwerken der Frühen Hilfen
- Teilnahme am Grundlagen-Modul 1 (alternativ: mind. dreijährige Tätigkeit in der Praxis der Netzwerkkoordination oder nachweisliche Teilnahme einer inhaltlich deckungsgleichen Veranstaltung in den letzten drei Jahren)
- Teilnahme an mindestens fünf weiteren Modulen (Qualifizierungsmaßnahmen mit deckungsgleichen Inhalten/ Themen können nach Absprache angerechnet werden)
- Teilnahme an mind. zwei Coachings
- Verfassung einer Projektarbeit (Selbststudium)
- Präsentation der Projektarbeit im Rahmen eines Abschlusskolloquiums

Zielgruppe

Die Fortbildungsreihe richtet sich in erster Linie an Netzwerkkoordinierende aus Niedersachsen. Darüber hinaus haben auch kommunale Jugendhilfeplanungskräfte sowie weitere örtliche Netzwerkpartner:innen, insbesondere Akteur:innen aus dem Gesundheitswesen die Möglichkeit teilzunehmen. Wird die max. Teilnehmendenzahl von 20 Personen pro Fortbildungstag erreicht, erhalten Netzwerkkoordinierende den Vorzug der Teilnahme.

Durch den modularen Aufbau eignet sich die Fortbildung sowohl für Einsteiger:innen in der Netzwerkkoordination, die sich die erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen umfassend aneignen wollen, als auch für erfahrene Fachkräfte, die den Wunsch haben, ihre Kenntnisse zu spezifischen Themen und Aspekten der Frühen Hilfen und des Netzwerkmanagements zu vertiefen. Wenn Sie Fragen zu den Voraussetzungen haben oder sich zur Teilnahme und möglicherweise anrechenbaren Inhalten beraten lassen möchten, wenden Sie sich gerne an die Kursleitung Kathrin Lassak.

Veranstaltungsort

Alle Module finden in den Tagungsräumen unseres Kooperationspartners für Veranstaltungen Stephansstift – Zentrum für Erwachsenenbildung (Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover) statt.

www.zeb.stephansstift.de

Im Rahmen der zweitägigen Modultage haben die Teilnehmenden die Möglichkeit im Tagungshaus ein Einzelzimmer mit Dusche/WC zu buchen.

Kosten

Die Kosten betragen 95,- € pro Fortbildungstag (inkl. Verpflegung).

Bei Buchung einer Übernachtung im Tagungshaus kommen zusätzlich 51,50 € zur Fortbildungsgebühr hinzu.

Hinweise zu möglichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie

Aus fachlichen und didaktischen Gründen findet die Fortbildungsreihe als Präsenzveranstaltung statt. Sollten Entwicklungen der Corona-Pandemie eine Durchführung in Präsenz stark beeinträchtigen oder zu einem großen Infektionsrisiko führen, behalten wir uns vor, einzelne Module / Inhalte im Online-Format durchzuführen.

Weitere Informationen

Ihre Ansprechpartnerin zu Inhalt und Konzept:

Kathrin Lassak / Kursleitung

☎ 0251/20 07 99-23

✉ kathrin.lassak@isa-muenster.de

Ihr Ansprechpartner zur Organisation:

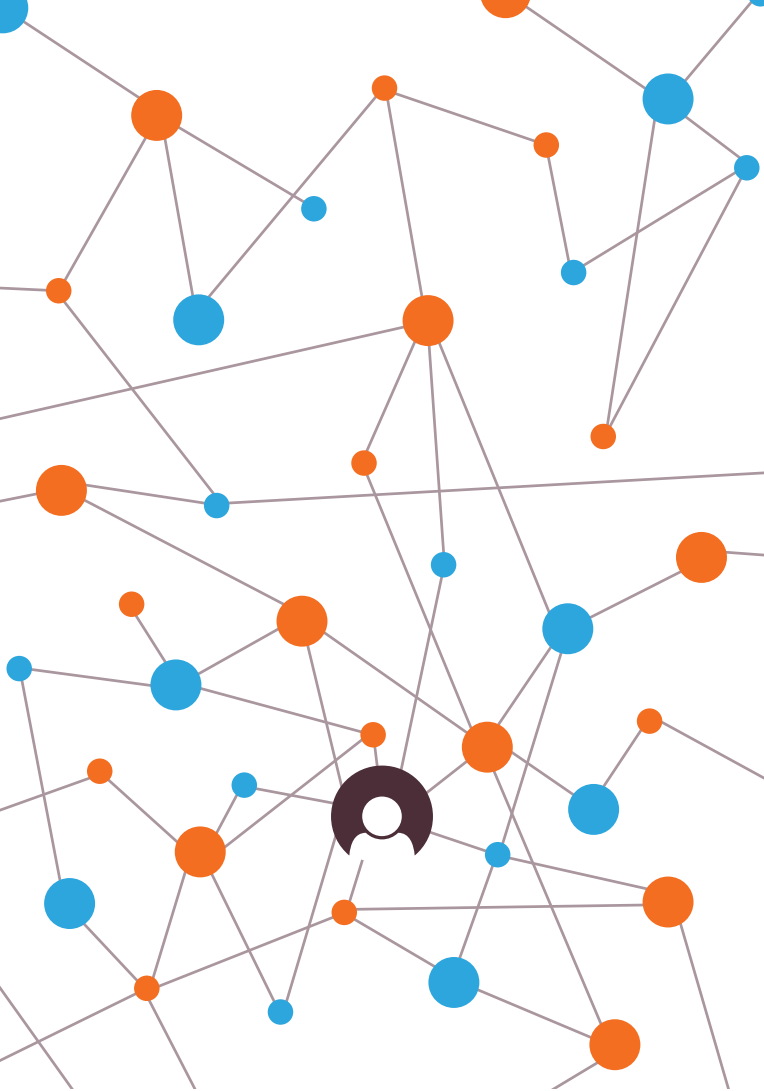
Dimitar Belchev / Veranstaltungsmanagement

☎ 0251/20 07 99-58

✉ dimitar.belchev@isa-muenster.de

Anmeldung

Sie können sich für diese modulare Fortbildungsreihe ausschließlich online auf www.isa-muenster.de anmelden.



ISA – Institut für
soziale Arbeit e. V.
Friesenring 40
48147 Münster